

Neuer „Quartiersplatz“ an der Schomburgstraße

Vorentwurf mit den großen und kleinen Nachbarn diskutiert

Wie in der letzten Ausgabe der „eins A“ bereits berichtet, sollen die Freiflächen an der Schomburgstraße, zwischen der Hospital- und der Virchowstraße neu gestaltet werden.

Nachdem im vergangenen Jahr die Wünsche und Ideen der Anwohner, Kinder und Jugendlichen gesammelt wurden, wurde in zwei weiteren Veranstaltungen der aus den Anregungen der ersten Stufe der Beteiligung entwickelte Vorentwurf für den „Quartiersplatz“ an der Schomburgstraße vorgestellt.

Der von dem in der Schomburgstraße ansässigen Büro Grün- & Freiraumplanung (GFP) im Auftrag des Bezirksamtes erstellte Vorentwurf sieht die Schaffung eines „Quartiersplatzes“ für das Quartier nördlich der Großen Bergstraße vor. Der Platz soll zu einem Treffpunkt für alle Nutzer und die gesamte



Nachbarschaft werden. Neben einem Spielbereich für Kinder aller Altersgruppen soll eine neue, allerdings kleinere, Ballspielfläche geschaffen werden. Zudem bieten zahlreiche Sitzgelegenheiten Platz zum Verweilen und Kommunizieren. Der bisher sehr dunkle Bereich soll zu einem Platz mit hoher Aufenthaltsqualität und gut einsehbaren Nutzungsbereichen werden.

Am 25. Mai hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich vor Ort auf dem Bolzplatz an der Schomburgstraße ein Bild von den Planungen zu machen. Vertreter des Bezirksamtes, des beauftragten Landschaftsplanungsbüros und der steg standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Die Chance sich den Vorentwurf präsentieren

und erläutern zu lassen, nutzten ebenfalls viele Anwohner und Interessierte. Diesen wurde am darauf folgenden Dienstag, den 29. Mai, der Vorentwurf in einem zweiten Planungsworkshop im Sitzungssaal des Technischen Rathauses ebenfalls noch einmal vorgestellt.

Bei den Kindern konnten insbesondere der neue große und mit vielseitigen Geräten ausgestattete Spielbereich sowie die in den Boden eingelassenen Trampoline punkten.

Während von den Jugendlichen die neu geplante Ballspielfläche mit einem farbigen Kunststoff-Belag grundsätzlich begrüßt wurde, sprachen sich mehrere der heutigen Nutzer des Bolzplatzes im Vergleich zu den Planungen für einen größeren Platz mit größeren Toren aus.

Die aufgrund von bestehenden Schäden an den kleineren Bäumen erforderlichen Fällungen wurden von den Anwohnern bedauert und die Pflanzung von weiteren Gehölzen

und Bäumen gefordert. Zudem wurde der Wunsch nach einem Erholungsort und Treffpunkt für die Nachbarschaft – etwas getrennt von den Spielbereichen – geäußert.

Weitere Rasen- und Liegeflächen sollten in dem Platzbereich die Möglichkeit zum Verweilen bieten.

In den kommenden Monaten werden die Anregungen aus den Beteiligungsverfahren durch das Freiraumplanungsbüro und das Bezirksamt geprüft und wenn möglich in den endgültigen Entwurf für den Quartiersplatz eingearbeitet.

Bevor voraussichtlich Ende des Jahres die Bagger anrücken, müssen die politischen Gremien der Bezirksversammlung dem Entwurf noch zustimmen.



Termine

Entwicklung Gählerpark:

1. Planungsworkshop:

19. Juni 2012, 19 Uhr,
Kita Scheplerstraße, Scheplerstr. 5

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

21. Juni 2012, 19 Uhr,
SOAL Bildungsforum, Große Bergstraße 154

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:

4. Juli 2012, 19 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Spielplatz Esmarchstraße – Nach dem ersten Workshop im Mai wird nun der Vorentwurf erstellt

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Neugestaltung des Spielplatzes an der Esmarchstraße fand am 15. Mai der durch die beauftragten Landschaftsarchitekten *Outside!* organisierte erste Workshop statt.

Eltern mit Kleinkindern und Anwohner aus dem direkten Umfeld sammelten Ideen und diskutierten über mögliche Spielgeräte und Ausstattungselemente für den Spielplatz.

In einer weiteren Veranstaltung soll demnächst der Vorentwurf vorgestellt und diskutiert werden.

Außerdem können die kleinen und großen Nutzer ein mögliches Spielgerät anhand eines Modells bewerten.

Der Termin stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Unter www.altona-altstadt.de werden wir rechtzeitig über den Termin informieren.

(Fotos: *Outside!* Landschaftsarchitekten)



Bericht aus dem Stadtteilforum im Mai

Am 24. Mai 2012 war der Bewegungsraum der Kita Scheplerstraße Ort des Stadtteilforums Altona-Altstadt.



Zu Beginn berichtet Frau Döhl (Kita-Leitung) über die Arbeit der Kita, der auch ein Eltern-Kind-Zentrum angegliedert ist. Die Kita verfügt unter anderem über eine Frühförderstelle zur Früherkennung, Förderung und Behandlung auffälliger Kleinkinder und die Kita Scheplerstraße ist Projekt-Kita der Initiative „Mehr Männer in Kitas!“. In diesem Sommer wird die umfangreiche Neuge-

staltung des Außengeländes, welche aus dem Programm Integrierte Stadtteilentwicklung gefördert wird, abgeschlossen.

Ankündigungen und Aktuelles

Herr Henker fragt nach dem aktuellen Stand zum geplanten Bauvorhaben (sog. „Bergspitze“) in der Neuen Großen Bergstraße 15.

Herr Schmitz erläutert, dass der Oberbaudirektor dem Bezirksamt Altona mitgeteilt hat, dass er der Erteilung eines positiven Bauvorbescheids für den eingereichten Vorentwurf nicht zustimmen kann und seinerseits eine Ideenskizze für einen Bauungsvorschlag zur Diskussion gestellt hat. Verschiedene Initiativen fordern jetzt, dass eine ergebnisoffene Diskussionsveranstaltung zu den beiden Entwürfen durchgeführt wird.

Frau Schwarzkopf kündigt den geplanten Kinderflohmarkt am 3. Juni im Innenhof zwischen Dosestraße und Hexenberg an.

Ferner berichtet sie von einem Besuch der Flottneser e.V. bei der MIG Hexenberg. Der Verein bat um Unterstützung für den geplanten Umzug der Kita „Kleine Hexe“ in die ehem. Notkirche von St. Trinitatis. Die Finanzierung der notwendigen Baumaßnahmen an der Notkirche ist wohl noch nicht gesichert.

Frau Schmoock erklärt, dass eine öffentliche Förderung des Kita-Umzugs aus dem Stadtteilentwicklungsprogramm nicht möglich ist. Dem Verein ist dies auch schon seit längerem bekannt.

Frau Brösel und Frau Schwarzkopf berichten, dass die mangelnde Grünpflege (Rückschnitt von Sträuchern) im Grünzug unterhalb der Dosestraße 16-28

ein großes Problem darstellt. Trotz vermehrter Nachfragen, einer Begehung und der Zusage seitens des Bezirksamts Altona ist die Situation unverändert schlecht. Frau Schmoock sagt zu die Problematik im Bezirksamt anzusprechen.

Frau Barrelet berichtet von der Ausstellung von Werkstücken und Fotos des Kinderhauses in der Schokoladenfabrik im SOAL-Bildungsforum.

Herr Jacobs verteilt DVDs des Films „Grünzug“ (siehe Hinweis rechte Seite).

Frau Kohnke berichtet von der Ausstellung der Ergebnisse des Zukunftsplans „mehr altona“, welche im Rahmen des Architektursommers in der Kulturetage stattfindet.

Sie regt an auch das Integrierte Entwicklungskonzept Altona-Altstadt in einer noch zu findenden Form bekannter zu machen.

Herr Henker moniert, dass nach Ladenschluss von „Brot und Brötchen“ (Neue Große Bergstraße 20) dort viel Müll im Straßenraum liegt.



Herr Jacobs berichtet, dass die Unterlagen zu der Elbvertiefung momentan eingesehen werden können und dann Anmerkungen / Einwände eingegeben werden können.

Nachrichtlich wird ergänzt, dass seit dem 25. Mai in den Gemeinden an der Unter- und Außenelbe die Unterlagen eingesehen werden können. Der Planfeststellungsbeschluss liegt bis zum 7. Juni auch in Altona im Sitzungssaal des Techn. Rathauses (Jessenstr. 1-3) aus.



Integriertes Entwicklungskonzept Altona-Altstadt

Frau Koch erläutert zu Beginn den Rahmen und die Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzepts für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt.

Fast der gesamte Stadtteil Altona-Altstadt ist als Entwicklungsquartier Fördergebiet der Aktiven Stadtteilentwicklung. Der Bereich Große Bergstraße / Nobistor ist Sanierungs- und Stadtumbaugebiet.

Beide Verfahren laufen innerhalb des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung. Weitere Informationen sind auch unter www.altona-altstadt.de und unter www.grossebergstrasse.de zu finden.

Das Konzept „Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt“ gliedert sich in drei Teile:

- Teil A: „Ausgangslage und Strategieentwicklung“

- Teil B: Integriertes Entwicklungskonzept für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt

- Teil C: Integriertes Entwicklungskonzept für das Sanierungs- / Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5

Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wurde unter dem Leitbild „Familienfreundliches Quartier“ in einem mehrmonatigen Analyse-, Beteiligungs- und Abstimmungsprozess erarbeitet, an dem viele unterschiedliche Menschen mitgewirkt haben.

Anhand folgender Oberthemen soll der Entwurf des Integrierten Entwicklungskonzeptes besprochen werden:

- Probleme und Potenziale
- Ziele
- Themenschwerpunkte/Arbeitsschwerpunkte 2012/2013
- Projekte

Geklärt werden soll insbesondere, ob wichtige Punkte vergessen wurden und das Stadtteilforum mit den gemeinsam erarbeiteten Zielen einverstanden ist.

Anhand der vorab zur Verfügung gestellten Unterlagen und den vorliegenden Ausdrucken diskutiert das Stadtteilforum folgende Punkte, die auf der rechten Innenseite zusammengestellt sind.

Da die Kapitel „Ziele“, „Themenschwerpunkte“ und „Maßnahmen“ aus Zeitgründen noch nicht besprochen werden konnten, soll die Diskussion in der Junisitzung fortgeführt werden. Das Thema wird deshalb wieder als Haupttagungspunkt aufgenommen.

Zur Vorbereitung steht weiterhin unter www.altona-altstadt.de und im Stadtteilbüro Altona-Altstadt eine entsprechende Zusammenstellung zur Verfügung.

Anträge an den Verfügungsfonds

Tobias Filmar stellt seinen Antrag „Bau einer Tauschkiste“ vor. Im November letzten Jahres berichtete er im Stadtteilforum und in der „eins A“ bereits von seiner Projektidee mit Jugendlichen eine sog. Tauschkiste zu bauen, die dann in Altona-Altstadt öffentlich zugänglich aufgestellt wird. Gut erhaltene Dinge, können in ihr abgelegt werden, um von anderen genommen und weiter benutzt zu werden.

Die Baugemeinschaft „Statt-Schule“ hat sich auf sein Gesuch hin gemeldet, diese kann sich auf ihrer zwar privaten, aber öffentlich zugänglichen Fläche, eine Tauschkiste vorstellen und auch dafür die Patenschaft übernehmen.

Im Rahmen der Vorstellung des Antrags wird die Idee einer Übergabe- und Einweihungsfeier für die Tauschkiste begrüßt

und die beantragte Summe entsprechend auf 800 Euro erhöht. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Anette Döhl von der Kita Scheplerstraße beantragt für das Projekt „Väter-Erlebnistag mit Übernachtung“ eine Förderung aus dem Verfügungsfonds. Verschiedene Aktionen wie Klettern und Lagerfeuer sollen neben der Stärkung der Erziehungskompetenz von Vätern auch das neu gestaltete Außengelände „erobern“ und eine Vernetzung mit dem Stadtteil unterstützen.

Der beantragten Förderung von 574,77 Euro wird einstimmig zugestimmt.

Anmerkungen des Stadtteilforums zum Integrierten Entwicklungskonzept Altona-Altstadt (Kapitel Probleme)



In der Mai-Sitzung beschäftigte sich das Stadtteilforum Altona-Altstadt mit dem Entwurf des Integrierten Entwicklungskonzeptes (siehe Bericht linke Innenseite).

Die nachfolgenden zentralen Diskussionsinhalte zum Kapitel „Probleme“ wurden im Nachgang der Sitzung durch die Gebietsentwickler geprüft. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt.

Fehlende, durchgängige Fuß- und Radwegeverbindung im Grünzug

Die Problematik ist unstrittig und im Abschnitt „Verkehr“ benannt. Probleme gibt es insbesondere bei der Querung der großen Straßen. Im Textteil des IEK-Entwurfes wird die Problematik ausführlicher beschrieben.

Außerdem ist dies als Ziel formuliert worden.

Der Grünzug (auch in Randbereichen) darf nicht bebaut werden.

Da dies kein bestehendes Problem ist, sondern die Aussage auf die zukünftige Entwicklung abzielt, gehört diese Thematik zum Kapitel Ziele. „Der ca. 1,8 km lange und 80-200 m breite „Grünzug Neu-Altona“ besteht aus miteinander verbundenen Parks (Bertha-von-Suttner-Park, Wohlerspark, „Gählerpark“, Walter-Möller-Park, Trinitatis-Fischmarkt) mit jeweils eigener Identität.“

Darüber hinaus gab es im Rahmen der Behandlung der Ergebnisse des Zukunftsplans „mehr Altona“ auch von der Altonaer Bezirkspolitik ein deutliches Signal, keine Grünflächen zu bebauen.



In Altona-Altstadt gibt es zu wenig Orte für Jugendliche.

Die Problematik ist im IEK-Entwurf innerhalb des Textteils und der Zusammenfassung beschrieben sowie im Kapitel Ziele aufgenommen worden. „Es gibt eine Anlaufstelle für Jungerwachsene (ab 18 Jahre) mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur sozialen und beruflichen Integration“.

Dem Thema „zu wenig geeignete Orte/Treffpunkte für Jugendliche“ wird seitens des Stadtteilforums eine große Bedeutung beigemessen.



Die Problematik der großen trennenden Straßen wie Königstraße und Holstenstraße für die Entwicklung eines familienfreundlichen Stadtteils wird mehrfach beschrieben.

Weiter wird über den Zielkonflikt „Höhe der Bebauung – Anzahl neuer Wohnungen“ diskutiert.



Straßen in Altona-Altstadt

Chemnitzstraße

Die Chemnitzstraße verläuft zwischen Max-Brauer-Allee und Holstenstraße im nördlichen Teil von Altona-Altstadt oberhalb der Großen Bergstraße.

Im Jahr 1951 wurde die vorherige Wilhelmstraße in Chemnitzstraße umbenannt. Die Bebauungsstruktur ist mit Wohnbebauung in Form von gründerzeitlicher Bebauung, Zeilenbauten aus den 1960ern, einem Bauwagenplatz sowie Neubauten aus den 1990ern und aktuell mit der Bebauung des ehemaligen Schulgeländes der Schule Chemnitzstraße sehr heterogen.

Die Straße ist nach dem Dichter Matthäus Friedrich Chemnitz benannt, der u.a. den Text für das Schleswig-Holstein-Lied „meerumschlungen“ schrieb.



Chemnitz war Absolvent des Christianeums in Altona und arbeitete nach seinem juristischen Staatsexamen in Kiel als Staatsanwalt, Landrichter und Advokat. 1850 war er Redakteur der Hamburger Nachrichten und ab 1867 Amtsrichter im preußischen Altona. Bis zu seinem Tod im Jahr 1870 wohnte er in der Wilhelmstraße (heute: Chemnitzstraße). Auf dem Friedhof Norderreihe (heute Wohlers Park) befindet sich die Grabstätte von Chemnitz.



Beteiligungsprozess zur Entwicklung des Gählerparks gestartet

Nach dem Redaktionsschluss der „eins A“ fanden die ersten Termine des Beteiligungsprozesses zur Entwicklung des Gählerparks statt. Über das Verfahren wurde in der letzten „eins A“ bereits berichtet.

Am 1. Juni wurde vor Ort im Park mit Nutzerinnen und Nutzer über zukünftige gewünschte Nutzungen und Funktionen diskutiert. Am 7. Juni fand im Gählerhaus ein Workshop für Kinder und deren Familien statt.



Mitte Juni geht es weiter!

Am 16. Juni von 14:00 bis 17:00 Uhr sind wir wieder vor Ort im Park.

Am 19. Juni von 18:00 bis 20:00 Uhr (also vor Anpfiff der EM-Spiele) findet in der Kita Scheplerstraße (Scheplerstr. 5) ein Planungsworkshop statt.

Unter www.altona-altstadt.de werden wir rechtzeitig über alle weiteren Termine informieren.



Film „Grünzug“

Für Interessierte gibt es von dem durch den Verfügungsfonds des Entwicklungsquartiers Altona-Altstadt geförderten Film „Grünzug“ noch (kostenlose) Exemplare im Stadtteilbüro Große Bergstraße. Außerdem kann die DVD in der

Bücherhalle Holstenstraße ausgeliehen werden. Der Film (Filmmacher: Sven Jacobs) zeigt Meinungen und Vorstellungen verschiedenster Anwohner und Engagierter zum Grünzug Neu-Altona.

(DVD, Film in HD, 16:9, Stereo, 18 Minuten)



Stadtteilforum Altona-Altstadt im Juni

Stadtteilforum Altona-Altstadt

21. Juni, 19:00 Uhr

SOAL Bildungsforum, Gr. Bergstr. 154



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Integriertes Entwicklungskonzept Altona-Altstadt: Ziele und Themenschwerpunkte (Fortsetzung der Diskussion)
- Verfügungsfonds: Anträge und Projektberichte
- Termine

Im Juli findet aufgrund der Schulferien kein Stadtteilforum statt.

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.

Kurzmeldungen

Urban Gardening im Suttnerpark Altona-Altstadt



Am 12. Mai errichtete der Freundeskreis Suttnerpark an der Suttnerstraße (Ecke Holstenplatz) ein Hochbeet. Unterstützt wurde das Projekt durch den Verfügungsfonds des Entwicklungsquartiers Altona-Altstadt. Mittlerweile ist der „Beet-Club Altona“ ein kommunikativer Treffpunkt geworden, wo man mit Fremden ins Gespräch kommt, seine Nachbarschaft kennenlernt und Kontakte knüpft. Auf dem Stadtteilforum am 21. Juni 2012 wird der Freundeskreis Suttnerpark kurz über das erfolgreiche Projekt berichten. Aktuelle Infos vom Freundeskreis Suttnerpark und dem Beet-Club Altona gibt's auf www.suttnerblog.de

Stammtisch: Unternehmer/innen treffen sich im Weinberg

Im Rahmen des Projektes „Mixed Market“, das durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und von der Hansestadt Ham-

burg gefördert wird, berät und unterstützt der Verein Unternehmer ohne Grenzen e.V. Betriebsinhaber und Existenzgründer in der Großen Bergstraße.

In Kooperation mit der Unternehmerin Karin Wege, die seit Ende 2011 die Weinbar WEINBERG in der Großen Bergstraße 247 betreibt, hat Unternehmer ohne Grenzen e.V. jetzt einen Stammtisch für alle Gewerbetreibenden und ihre Mitarbeiter/innen ins Leben gerufen.

Der Stammtisch findet immer am 1. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im WEINBERG (Große Bergstraße 247) statt (erster Termin: 6. Juni).

Neuer Biomarkt auf dem Bruno-Tesch-Platz

Neben dem zweimal wöchentlich stattfindenden Wochenmarkt in der Neuen Großen Bergstraße gibt es seit Ende April am anderen Ende der Einkaufsstraße auch einen Bio-Wochenmarkt.

Der Bruno-Tesch-Platz wird jetzt jeden Freitag zum Marktplatz. Auf dem ersten Bio-Wochenmarkt in Altona-Altstadt werden freitags von 15:00 bis 18:30 Uhr Vollkornspezialitäten, Käse, Waffeln und Kaffeearomastoffen, Frischnudeln, Fischspezialitäten sowie Obst, Gemüse und Fleischspezialitäten angeboten.

Sommerfest Kinderhaus Wohlers Allee

Das Kinderhaus Wohlers Allee des SterniPark e. V. feiert am Samstag, den 16.06.2012 von 14 bis 18 Uhr ein großes Sommerfest im Wohlers Park. Es gibt einen Mit-Mach-Zirkus und ein buntes Programm mit vielen tollen Überraschungen für Kinder.



Neue Ausgabe der Sanierungszeitung „meilenstein“

Die neue 18. Ausgabe der Sanierungszeitung „meilenstein“ ist unter www.grossebergstrasse.de online und im Stadtteilbüro erhältlich.

In dieser Ausgabe wird über den aktuellen Sachstand zur geplanten Neugestaltung und Bebauung des Goetheplatzes, den aktuellen Sachstand zur

Umnutzung des Hochbunkers an der Schomburgstraße sowie über weitere Entwicklungen und Planungen im Sanierungsgebiet Große Bergstraße/Nobistor berichtet.

Weitere Themen sind die Planungen zum Straßenzug Louise-Schroeder-Straße/Jessenstraße und ein Überblick über die Umzüge im Bereich des Einzelhandels in den vergangenen Monaten.

□ □ □ □ □
GROSSE BERGSTRASSE
□ □ □ □ □

Neue ambulante Wohn-Pflege-Gemeinschaft in Altona

Bereits mehrfach wurde in der eins A darüber berichtet, dass die alsterdorf assistenz west gGmbH im Sommer eine ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaft für pflegebedürftige Menschen mit kognitiven Einschränkungen, wie z.B. bei einer Demenz, eröffnet.

Der Bau des neuen Wohngebäudes zwischen Schomburg- / Hospital- und Virchowstraße, in der die Wohn-Pflege-Gemeinschaft in einen Teil einziehen wird, befindet sich im Zeitplan und schreitet zügig voran, inzwischen werden schon die Bäder eingebaut und die Fußböden verlegt.

Parallel dazu haben sich bereits einige Angehörige als Angehörigengruppe zusammengeschlossen. Sie übernehmen die Interessenvertretung und sind Auftraggeber für den Pflegedienst.

Wenn Sie mehr über die Wohn-Pflege-Gemeinschaft, die noch über freie Zimmer verfügt, erfahren möchten:

Birgit Laukötter, Projektkoordination WPG Altona, b.laukoetter@alsterdorf-assistenz-west.de, Tel. 040.35 74 81-38, Mobil. 0173.24 81 923

Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen, „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 21 - Juni / Juli 2012
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos / Abbildungen: steg Hamburg mbH, Büro für Grün- und Freiraumplanung, Outside!
Landschaftsarchitekten, Freundeskreis Suttnerpark, Kita Wohlers Allee

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

